

Dezember 09

aktuell



*Nasskaltes Winterwetter?
Kein Problem mit entsprechenden
Angora-Wärmesegmenten*

*Die Vorteile des frühzeitigen
Stehens im Kleinkindalter*

*www.baehler.com
Willkommen auf unserer
neuen Homepage!*

*Der Schuh als
funktionelle Einheit*

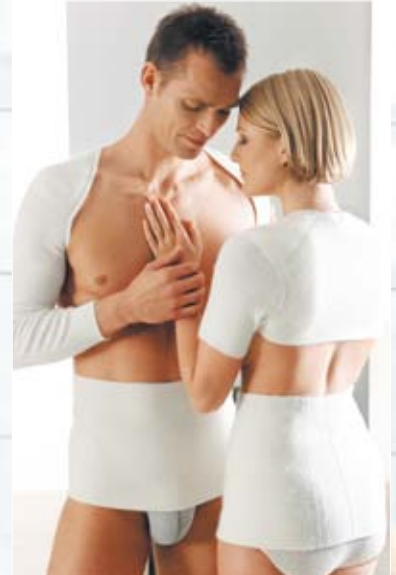
Frohe Festtage

BÄHLER 

Nasskaltes Winterwetter? Kein Problem mit entsprechenden Angora-Wärmesegmenten

Die richtige Mischung aus Angora, Schurwolle und synthetischen Fasern bewirkt neben der hohen Wärmeisolation einen guten Feuchtigkeitstransport. Der feine Angoraflausch bildet ein wärmeisolierendes Luftpolster. Feuchtigkeit wird schnell aufgenommen und nach aussen transportiert. Ausserdem bewegen sich die vielen, feinen Angorahärchen beim Tragen auf der Haut und regen so die Hautdurchblutung an. Gelenke bleiben beweglich und schmerzfrei, die Muskulatur geschmeidig.

Die therapeutische Wirkung der Angora-Wärmesegmente wurde bereits durch verschiedene Langzeittests im In- und Ausland unter Beweis gestellt. Die Besserungsquote in Bezug auf Beweglichkeit und Schmerzlinderung lag beispielsweise bei Patienten der Rheumaklinik Zürich bei über 75 Prozent. Auch eine Reduktion des Medikamentenverbrauchs konnte festgestellt werden. Die Anwendung von Wärmetherapien, wie Wärmebäder, Bestrahlungen oder Heizkissen wird durch die Angora-Wärmesegmente unterstützt. Unsere Angora-Wärmesegmente sind hautverträglich und passgenau. Durch die Mehrfachelastizität rutscht und rollt nichts. Störende Nähte gibt es nicht. Das pflegeleichte, strapazierfähige Material kann problemlos in der Waschmaschine bei 40 Grad gewaschen werden.



Fusswärmer mit extra weiten Bündchen



Knie- und Ellenbogenwärmer



Tri-elastischer Schulterwärmer. Sehr hohe Wärmeisolation



Tri-elastischer Rückenwärmer. Mittlere Wärmeisolation

Ansprechpartnerin:
Sonja Jäkle
044 266 61 71
info@baehler.com

Die Vorteile des frühzeitigen Stehens im Kleinkindalter

Der Weg zum korrekten Gehen

Ab einem Alter von 10 bis 12 Monaten ist das aufrechte Stehen eine normale Körperhaltung des Kindes. Die Muskeln werden in ihren vollen Funktionen eingesetzt und richten den Körper entgegen der Schwerkraft auf. Die Gelenke bekommen einen natürlichen Druck, der die korrekte Entwicklung gewährleistet. Gleichzeitig wird durch eine langsam steigende Belastung die Knochenbildung angeregt. Die stehende Position fördert zudem die kognitive Wahrnehmung und Entwicklung, denn das Kind kann die Umwelt aus der aufrechten Position betrachten. Herz, Lunge und weitere Körperfunktionen werden durch das aufrechte Stehen angeregt.

Kinder mit Handicap – mit leichten Entwicklungsverzögerungen bis hin zu Mehrfachbehinderungen – können häufig die aufrechte Position nicht selbstständig einnehmen oder halten. Dies birgt Gefahren wie: das Entstehen von Muskelverkürzungen (Kontrakturen) und daraus resultierende Fehlstellungen in Fussgelenken, Knien und Hüften sowie das Entstehen einer Wirbelsäulenverformung (Skoliose). Auch luxierte Hüftköpfe sind oft eine Folge von Nicht- oder Fehlbelastung und muskulärem Ungleichgewicht. Um diesen Gefahren vorzubeugen ist es wichtig, sich schon bei Kleinkindern an der normalen Entwicklung zu orientieren und den Einsatz einer Stehhilfe zur Aufrichtung in Erwägung zu ziehen.

Die Auswahl an Stehgerät-Modellen gibt Kindern jeden Alters die individuelle, zusätzlich benötigte Unterstützung für eine korrekte, aufrechte Stehposition. Stehgeräte sind vielseitig verstellbar und wachsen über mehrere Jahre mit.

Unsere Geräte bieten neben Unterstützung auch Korrektur von Fehlhaltungen, eine allgemeine Kreislaufstabilisation und die altersentsprechende soziale Integration in Familie und Umwelt.

Ansprechpartner:

Jarno Lampinen

Leiter Rehatechnik

044 266 61 61

jarno.lampinen@baehler.com



Die positiven Auswirkungen einer frühzeitigen Aufrichtung des Kindes sind unter anderem folgende:

- der Gesichtskreis des Kindes wird erweitert und damit wird unter anderem die soziale Kompetenz gefördert
- die Bildung des Pfannendaches wird unterstützt, so werden auch Luxationen, Muskelverkürzungen und die daraus hervorgehenden Kontrakturen vermieden
- Osteoporoseprophylaxe (bei täglicher, längerer Stehphase).

Eine verspätete Aufrichtung des Kindes kann zu folgenden Problemen führen:

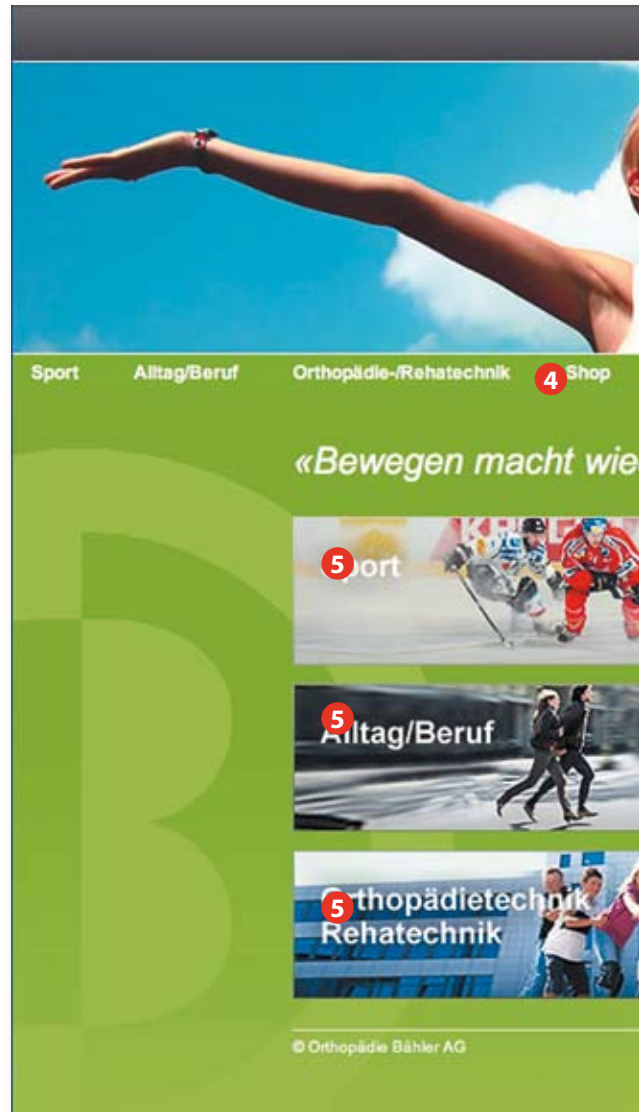
- Stehen bzw. Laufen ist nur unter Schmerzen oder sehr eingeschränkt möglich
- bei Kindern, die in Schalen oder Rollstühlen sitzen, ist nur sehr begrenzt Hüftbeugung oder Streckung möglich
- neurogene Hüftluxationen (bei zerebralen Bewegungsstörungen)
- aufwendige Operationen (Umstellungsosteotomie)
- Osteoporose durch Immobilisation
- pflegerische Probleme

Stehübungen sind immer in Kombination mit anderen therapeutischen Massnahmen, z.B. der krankengymnastischen Frühbehandlung zu sehen, bei unklarer Hüftsituation ist unbedingt die Diagnostik des Facharztes zu berücksichtigen. Als ausreichend ist im Regelfall ein Stehen in Abduktion von 15–20° pro Seite anzusehen. Das Senkrechtstehen sollte dem Schrägstehen vorgezogen werden, um eine achsengerechte Belastung der Gelenke zu erreichen. So werden pathologische Bewegungsmuster weitgehend vermieden.

www.baehler.com Willkommen auf unserer neuen Homepage!

Für Laien ein intuitiver Zugang und eine geführte Navigation quer durch unser weitreichendes Sortiment einbauen, für Spezialisten aber die gezielte und schnelle Produktsuche ermöglichen, die mit wenigen Mausclicks zur gesuchten Detailinformation führt. Eine attraktive Umgebung also, mit klarer, übersichtlicher Struktur und Wegen, nutzbar für Fachpersonen, Interessierte, Insider, aber auch für medizinische Laien – ein ambitioniertes Ziel, das uns manches Kopfzerbrechen machte.

Jetzt ist sie da: www.baehler.com. Erste Feedbacks von ÄrztInnen und KundInnen zu unserem neuen Auftritt freuen uns sehr und zeigen, wir haben vieles richtig gemacht.



Einstieg über Produktgruppe



Informationen zum Thema



Detailinformation zum Produkt



- 1 Adressen, Ansprechpersonen, Telefonnummern und Öffnungszeiten auf einen Blick
- 2 Einfache Kontaktaufnahme
- 3 Schnelle Produktfindung mit unserem Suchtool
- 4 Gegliederte Produktübersicht im rechten Balken oder als Totale am unteren Bildausschnitt über den Shop-Button
- 5 Zugang über Produkt-, bzw. Anwendungs-«Welten»
- 6 Produktauswahl
- 7 Dokumentationen zum Download
- 8 Thematisch gruppierte Produkte aus verschiedenen Anwendungs-«Welten»
- 9 Produktbeschreibung und Indikation
- 10 Produktvariationen in Farbe oder Grösse

Einstieg über Anwendungs-«Welt»



Information zur Anwendungs-«Welt»



Detailinformation zum Produkt

Der Schuh als funktionelle Einheit

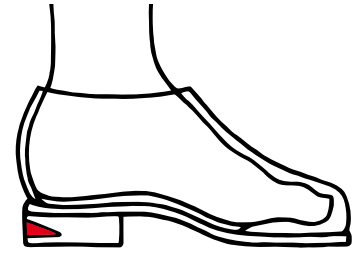
Ob zur funktionellen Unterstützung von Orthesenträgern oder als druckentlastende Ergänzung bei Einlagenversorgungen; Abänderungen der Sohlenform/-beschaffenheit am Konfektionsschuh ermöglichen eine breite Palette an Hilfestellungen.

So kann der Absatz eines Schuhs dämpfende, ausgleichende oder «physiologische» Eigenschaften haben.

Die Sohle kann mit einer Erleichterung sowie einer Hemmung des Abrollverhaltens und stellungskorrigierenden Eigenschaften versehen werden.

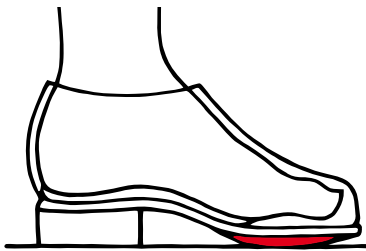
Kombiniert man Absatz und Sohle, schafft man eine funktionelle Einheit, welche mit den Worten: «Kleine Abänderung mit grosser Wirkung», umschrieben werden kann.

Ein Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten soll Einblicke in die komplexe Thematik der Schuhabänderungen und deren biomechanischen Auswirkungen geben.



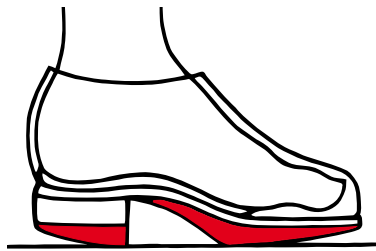
1. Pufferabsatz

Der Pufferabsatz wird eingesetzt bei Fersenschmerzen, Achillodynie, Arthrosen/Arthrodesen der Fusswurzel und Sprunggelenke, Gon- und Cox-Arthrose sowie bei Beschwerden der Wirbelsäule. Farblich an den Absatz angepasst, in verschiedenen Ausführungsmöglichkeiten gefertigt, verspricht der Pufferabsatz einen weichen, stossgedämpften Auftritt.



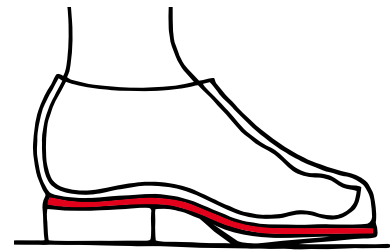
5. Zehenrolle

Kniegelenke, welche zu einem schnellen Einknicken neigen, können mit einer Zehenrolle, welche ein rückhebelndes Drehmoment erzeugt, stabilisiert werden. Vor allem bei Orthesenträgern ein einfaches aber sehr effizientes Mittel zur Optimierung des Ganggefühls.



6. Gesamtabrollung

Die Kombination von einem Abrollabsatz und einer Ballenrolle ermöglicht eine stossfreie Gangabwicklung. Trotz dieser Wiegebewegung im Gangzyklus, wird durch eine Standfläche ein sicheres und ruhiges Stehen ermöglicht. Bei Arthrosen und Arthrodesen im Bereich Vor-, Mittel- und Rückfuss sowie Teilamputationen des Fusses einzusetzen.



7. Sohlenversteifung

Eine von aussen nicht sichtbare, in den Schuh eingebaute Karbonplatte. Immer in Verbindung mit einer Schuherhöhung und einer Gesamt- oder Ballenrolle. Verschiedenste Pathologien wie Mittel- und Vorfussfrakturen, diabetische Fuss syndrome, Vorfussamputationen und Arthrosen im Mittelfuss sind die Indikationen für das Anbringen einer Sohlenversteifung.

Teilversteifungen z.B. bei Hallux rigidus versprechen eine gezielte Funktion ohne die Bewegung des restlichen Fusses einzuschränken.

Ansprechpartner:

Carsten Pastow

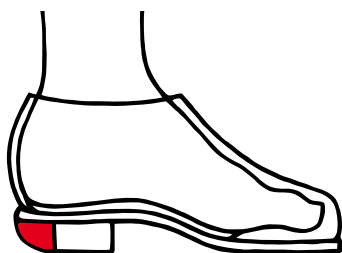
Orthopädie-Schuhmacher/Meister

Spezialist für Diabetes-/Rheumaversorgung

Spezialist für Sicherheitsschuhe nach Mass

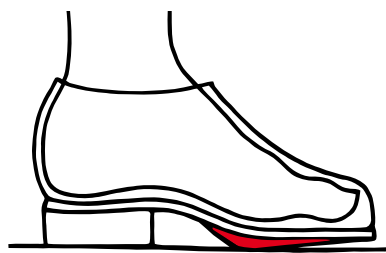
044 266 61 61

info@baehler.com



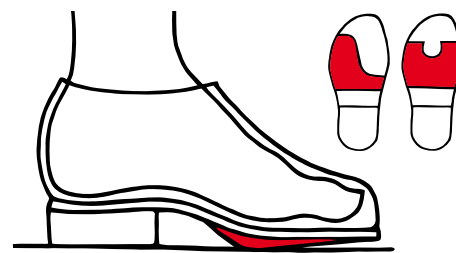
2. Abrollabsatz

Kniebeugende Drehmomente werden reduziert und somit die exzentrische Muskelarbeit der Kniestrecker entlastet. Empfehlenswert bei Orthesen- oder Prothesenträgern sowie bei Fersenschmerzen und Arthrosen/Arthrodesen.



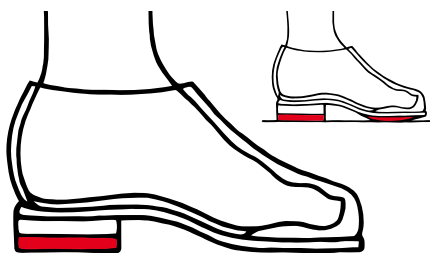
3. Ballenrolle

«Alltagsprobleme» wie der Hallux valgus, der Hallux rigidus, Arthrosen der Zehengelenke, Spreizfüsse und Mortonsche Neuralgie erfahren durch die Rückverlagerung des Abrollpunktes am Schuh eine spürbare Entlastung. Intraartikuläre Bewegungen werden minimiert und der gesamte Vorfussbereich entlastet.



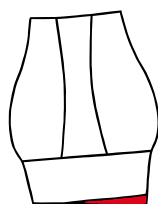
4. Schmetterlingsrolle

Schmerzende Mittelfussköpfchen, welche mit einer Einlagenversorgung nur unzureichend entlastet werden, können durch die Anpassung des Schuhwerks mit einer Schmetterlingsrolle punktuell entlastet werden. Durch die integrierte Ballenrolle wird zudem der Abrollvorgang erleichtert.



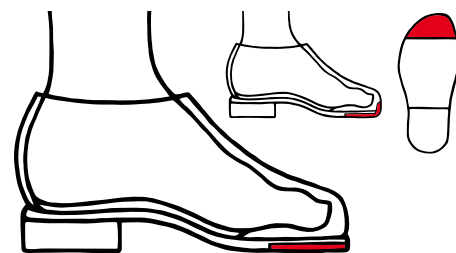
8. Absatz- und Sohlenerhöhung

Eine aussen auf dem Schuh angebrachte Erhöhung der Schuhsohle und/oder des Absatzes gleicht Beinlängendifferenzen, Spitzfussstellungen (z.B. nach Achillessehnenoperationen) oder auch Hakenfussstellungen aus.



9. Innen-/Aussenranderhöhung

Überlastete Gelenksanteile bei X- oder O-Beinen und Achsfehlstellungen können mittels einer Pro- oder Supinationskorrektur entlastet werden. Auch bei abgelaufenen Schuhen kann die Sohle entsprechend korrigiert werden, um den Schuh für eine weitere Tragedauer nutzen zu können.



10. Gleitspitze

Ganganomalien z.B. bei Hemiplegie, hyper- oder hypotonen Bewegungsmustern (CP) führen in der initialen/mittleren Schwungphase häufig zum Einhängen der Schuhspitze am Boden. Durch das Anbringen einer Schleifspitze oder einer hochgezogenen Stolperspitze aus gleitfähigen, abriebfesten Materialien, kann das Sturzrisiko sowie die starke Abnutzung des Schuhs minimiert werden.

Nebst den aussen am Schuh angebrachten Abänderungen, können auch Veränderungen im Schuhinneren zu mehr Funktionalität und Komfort beitragen. Druckentlastungen bei Hallux valgus sowie Haglund- und Silverskjöld-Exostosen, Volumenveränderungen bei ungleichen Füßen oder Anpassungen der bestehenden Fussbettungen ergänzen die Möglichkeiten zur Optimierung des Schuhwerks. Insbesondere Abänderungen an Hartschalenschuhen, wie z.B. Ski- oder Schlittschuhe, können den Spass am Sport unterstützen. Orthopädische Serien- oder Massschuhe komplettieren die Versorgungsmöglichkeiten im Schuhbereich.

Fazit: Oft bedarf es nur einer kleinen Anpassung am «normalen» Schuh um diesen als funktionelle Einheit und somit zum stillen, wertvollen Begleiter des Alltags werden zu lassen!

Frohe Festtage

Turbulentes 2009 – in Politik und Wirtschaft, weltumspannend und bilateral, gesamtschweizerisch, kantonal und auch ganz nahe bei uns. Die Adventszeit, obwohl kalt und dunkel, wird erhellt durch Tausende Lichter, grosse Beleuchtungsinstallationen, aber auch stille, kleine Kerzenflammen. Zeit innezuhalten, Hoffnungsschimmer wahrzunehmen, festzustellen, dass vielleicht das ganz grosse Glück noch auf sich warten lässt, dafür jedoch viele kleine wertvolle Glücksmomente die Wartezeit versüsst haben. Zu erkennen, dass der steinige Weg – über die Schulter geblickt – bereits ein gutes Stück gegangen ist und überzeugt sein, dass nach der nächsten Biegung das Neue auch wirklich bereitsteht – sich die Welt weiterdreht.

Das 2010 wird anders. Wie? Das liegt nicht nur im grossen Ganzen verborgen, sondern wir prägen im Kleinen ganz aktiv mit – hoffen wir, dass aus all unseren vielen leisen Tönen eine wunderschöne Melodie erklingt.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern frohe Festtage, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Für das gesamte Bähler-Team


Andreas Grimm
Geschäftsführer



Orthopädie Bähler AG

CH-8008 Zürich

Kreuzstrasse 46
Tel. 044 266 61 61
Fax 044 266 61 62
info@baehler.com
www.baehler.com

CH-8008 Zürich

Seefeldstrasse 40
Tel. 044 266 61 71
Fax 044 266 61 72

CH-8180 Bülach

Kasernenstrasse 8
Tel. 043 422 07 70
Fax 043 422 07 71

CH-8620 Wetzikon

Bahnhofstrasse 196
Tel. 044 970 18 81
Fax 044 970 18 82

CH-9000 St. Gallen

Rorschacher Str. 166
Tel. 071 245 55 54
Fax 071 245 55 52

